

Gazettchen

Wundermittel gegen Wespen

Der Tisch auf der Terrasse ist gedeckt, das Essen angerichtet. Einem leckeren Dinner unter freiem Himmel steht also nichts mehr im Wege. Könnte man zumindest glauben ...

Es gibt ein Wundermittel, das wirkt.

schläge von Freunden und Bekannten erweisen sich oft als wirkungslos. Beispielsweise der angebliche Geheimtipp, dass Wespen sich mit Kupfermünzen vertreiben lassen.

Heilwasser statt Salz

Vor 175 Jahren öffneten die ersten Thermalbäder in Mondorf ihre Türen, nun wird Jubiläum gefeiert

Von Irina Figut

Bad Mondorf. Diese Nachricht dürfte Mitte des 19. Jahrhunderts für eine Revolution im beschaulichen Grenzort Mondorf gesorgt haben. Die Gesellschaft für die Erforschung von Mineralstoffen im Großherzogtum teilte am 19. Juni 1847 im „Courrier du Grand-Duché de Luxembourg“ mit, dass die ersten Thermalbäder nun geöffnet sind und die Besucher sie täglich von 4 Uhr morgens bis 10 Uhr abends nutzen können.

Zufall und Glück

Der Eröffnung vorausgegangen war ein Zufall. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts musste Luxemburg bedingt durch die niederländische Herrschaft sehr hohe Steuern auf Salzimporte zahlen. Die Regierung beschloss daher, eigene Steinsalzvorkommen im Land zu erschließen.

Drei Thermalquellen

Jedoch war die Enttäuschung groß: Salz, das dort zu vermuten war, hatte man nicht gefunden. Stattdessen stießen die Arbeiter auf eine „stark salzhaltige und ergiebige Quelle“, wie die Historiker später schrieben. Man beschloss, diese Mineralquelle zu Thermalzwecken ausbeuten zu lassen.

Ab 1878 erhielt Mondorf den prestigeträchtigen Beinamen Bad. Der luxemburgische Staat wurde Eigentümer des Thermalzentrums, es wurde umfangreich investiert. Für die Kind-Quelle wurde ein Pavillon errichtet, auf dem Gelände des heutigen Domaine Thermal entstanden die Pergola, der Festsaal, die Orangerie und das erste überdachte Schwimmbad im Land.

Rund 4 000 Kurgäste pro Jahr

1886 wurde der Thermalpark nach dem Entwurf von Edouard François André angelegt, um den Kurgästen zusätzlichen Raum für Erholung zu bieten. 1988 wurde der neue Domaine Thermal eingeweiht, wie er in der heutigen Form bekannt ist. Neue Bereiche der Kurstätte kamen hinzu: Innovativ waren damals der Wellness- und Fitnessbereich; das Übernachtungs- und Gastronomieangebot wurde ausgebaut.

Heute nimmt der Domaine Thermal mit seinem 45 Hektar großen Kurpark mehr als 3 000 Qua-



Das Thermal- und Gesundheitszentrum ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.



Dr. Martin Klein war einer der bedeutendsten Ärzte der Mondorfer Thermalbäder.



Pierre Plumer, der Direktor des Domaine Thermal, blickt zuversichtlich in die Zukunft.

dratmeter Innenfläche und rund 4 000 Quadratmeter im Außenbereich ein. Rund 4 000 Kurgäste kommen pro Jahr nach den Angaben des Direktors Pierre Plumer ins Thermal- und Gesundheitszentrum. Rund 5 800 Besucher durchlaufen jährlich eine stationäre Kur, circa 2 000 Patienten bekommen Behandlungen im Rücken-Nacken-Bereich. Den Rest machen laut Plumer die Gäste im Wellness- und Hotelbereich sowie im Schwimmbad und Gastronomiebereich aus. Rund 320 Mitarbeiter sind am Standort beschäftigt.

Pläne für Ausbau

Längst lockt nicht nur das Heilwasser das Publikum nach Bad



Der neue Domaine Thermal entstand zwischen 1979 und 1988.

Mondorf. Hier hat der Besucher die Qual der Wahl: Neben einem Unterkunftsangebot, einem Spa- und Fitnessbereich und zahlreichen Bademöglichkeiten gibt es auch Restaurants sowie Räume für private und geschäftliche Events. „Es wurde immer in die Anlagen investiert, auch in den schwierigen Zeiten“, meint Pierre Plumer. Nach der pandemiebedingten Tal-

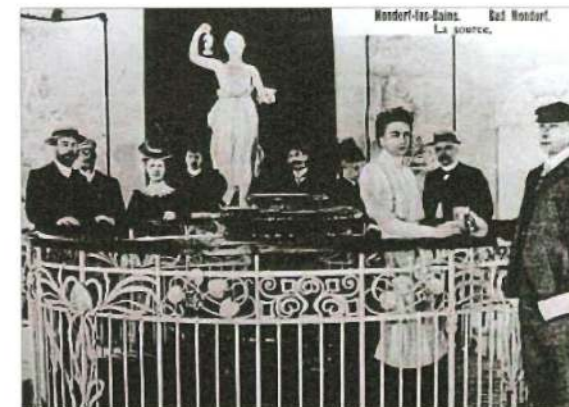
fahrt ist im Domaine Thermal wieder frischer Wind zu spüren, wie Plumer verrät: Es kommen mehr Gäste, die Zahlen stabilisieren sich. Er blickt zuversichtlich in die Zukunft: „Der Gesundheitsaspekt zieht sich bei uns wie der rote Faden hindurch, wir wollen ihn in Zukunft verstärken und ausbauen.“ In den nächsten fünf Jahren sollen die Anlagen für rund 135 Millionen

Euro umgebaut und erweitert werden, um den sich verändernden Vorschriften und verschiedenen Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden. Der Fitnessbereich soll dabei ausgebaut und auf das Dach des bestehenden Gebäudes umziehen; ein neues Becken für Reha-Patienten ist geplant. Das Thermalbecken soll vergrößert werden.

Auch für den Mondorfer Bürgermeister Steve Reckel ist das Jubiläum wichtig. „Die Geschichte des Thermalbadens in Mondorf darf nicht verloren gehen“, sagt er und fügt hinzu: „Dank der Kurstätte kommen auch bis heute Kunden in die Hotels, Restaurants und Geschäfte im Ort.“

Es wurde immer in die Anlagen investiert, auch in den schwierigen Zeiten.

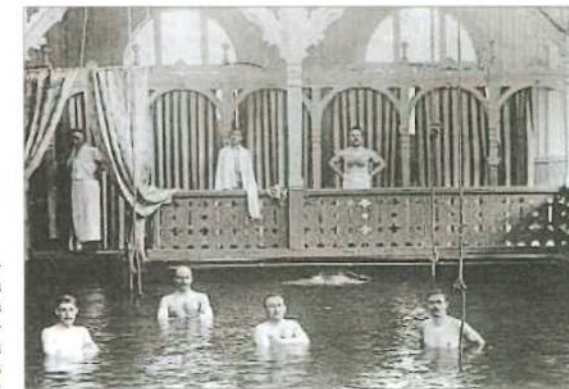
Pierre Plumer, Direktor des Domaine Thermal in Bad Mondorf



Zu den Zeiten der Belle-Epoque zog die Mineralquelle Kind prominente Gäste aus dem In- und Ausland an, die sich die Kur leisten konnten.



Die Fahrt mit einem Ruderboot über die Gander gehörte zu einer der Lieblingsbeschäftigungen der Kurgäste.



Im 19. Jahrhundert war das große Schwimmbad mit Hängeseilen ausgestattet, um die Gefahr des Ertrinkens im Thermalwasser zu vermeiden.



An prominenten Gästen fehlte es nie: Großherzog Jean und Großherzogin Joséphine-Charlotte weilten 1986 in Mondorf zum 100. Jubiläum des Staatsbades unweit des heutigen Domaine Thermal.

Foto: Jean Weyrich/Photothèque de la Ville de Luxembourg

Aktivitäten rund um das Fest

Anlässlich des Jubiläums findet am kommenden Sonntag am Standort des Domaine Thermal eine Reihe von Events statt. Um 15 Uhr ist eine kostenlose Führung zu der Geschichte des Thermalbadens geplant. Der Treffpunkt befindet sich vor dem Luftfahrtmuseum, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Führung läuft in französischer und luxemburgischer Sprache ab. Der Domaine Thermal organisiert an diesem Tag ebenfalls von 11 bis 18 Uhr den Tag der offenen Tür. Führungen im Parc Hotel sowie im Wellness- und Fitnessbereich finden statt. Im Innenbereich des Domaine Thermal wird

ebenfalls eine Ausstellung „Le thermalisme, hier, aujourd'hui, demain“ zu bewundern sein. Zu dem offiziellen Teil des Festes im Amphitheater der Alten Thermen werden Premierminister Xavier Bettel und seine Vizepremiere Paulette Lenert und François Bausch sowie der Mondorfer Bürgermeister Steve Reckel erwartet. Gastronomische Angebote und ein Unterhaltungsprogramm im Freien runden das Jubiläumsprogramm ab. Mithilfe der im Kurpark aufgestellten Schilder mit historischen Fotos können die Besucher in die Geschichte des Kurortes eintauchen. if

Gazettchen Die tägliche Kolumne. Jetzt auch online unter www.wort.lu/a/gazettchen